



Neubau Grundschule  
Dettmannsdorf von  
mrsschmidt Architek-  
ten, Berlin

Foto: Andrew Alberts

## Landeskongress Baukultur 2020

Save the Date: Am 3.11.2020 findet der 3. Landeskongress Baukultur der Architektenkammer M-V statt

**D**ie Evangelische Schule Dettmannsdorf ist nicht nur in ihrer überzeugenden Architektursprache mit innovativem Raumkonzept ein Vorzeigeprojekt, sondern auch, was die pädagogische Arbeit anbetrifft, trägt das Engagement von Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Eltern zu einem gelungenen Gesamtkonzept bei.

Veranstaltungsort des nunmehr 3. Landeskongresses für Baukultur am Dienstag, den 3. November 2020, wird die Schule Dettmannsdorf im Landkreis Vorpommern-Rügen sein.

Gegenstand und Thema der Veranstaltung werden u. a. als Forderungen aufgestellte Wahlprüfsteine in den Bereichen Wohnungsbau, Schulbauten und Bildung, Baukulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern, Nach-

haltigkeit sowie urbane Entwicklung sein. In Vorausschau auf die Landtagswahlen im Herbst 2021 bietet die Architektenkammer M-V geladenen Gesprächspartnern u. a. aus Politik, Bildung, Tourismus, Hochschulen und Verwaltung sowie den teilnehmenden Gästen des Kongresses eine Plattform für den berufspolitischen Austausch.

Ein ausführliches Programm wird aktuell zusammen mit engagierten Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Über nähere Inhalte zum Landeskongress 2020 informieren wir Sie künftig u. a. über den Regionalteil für M-V im DAB, auf der Kammerhomepage [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de) und den Kammer-Newsletter. Was den Schulneubau in Dettmannsdorf als wichtiges Ankerprojekt im ländlichen Raum auszeichnet, können Sie in der Broschüre „Landeskongress

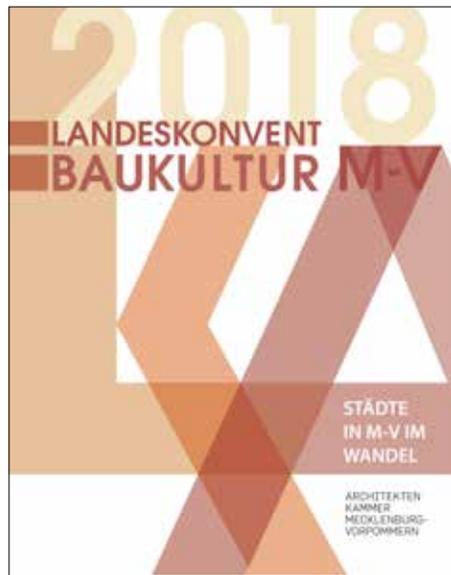
Baukultur 2018“ nachlesen, welche ab sofort über [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de) bezogen werden kann. Die Broschüre zum vergangenen Kongress wird im Anschluss zu diesem Beitrag auf Seite xx vorgestellt.

Notieren Sie sich daher schon jetzt den ganztägigen Termin am 3. November 2020 in Dettmannsdorf in Ihren Kalender! Geplant wird dieser Kongress als Präsenzveranstaltung.

# „Städte in M-V im Wandel“

Die Broschüre zum 2. Landeskongress Baukultur 2018 liegt vor

Text: Dr. Peter Hajny, ehemaliger Vizepräsident AK M-V und Stadtplaner



Grafik: Alexandra Kirsten

**M**it dem Baukulturkongress hat die Architektenkammer M-V ein Format entwickelt, in dem sie landesspezifische Themen aufgreift und hierzu in einen öffentlichen Dialog treten will.

Die Veröffentlichung der fast 80-seitigen, umfangreich bebilderten Broschüre fällt in eine Zeit zunehmender Globalisierung und der Infragestellung vieler Gewohnheiten durch die aktuelle Pandemie. Das verlangt neue Denkansätze. Unter diesen Bedingungen werden Betrachtungen auf regionaler und lokaler Ebene sowie in Quartieren noch stärker in den Fokus treten müssen. Dies gilt insbesondere auch für Fragen der Architektur und der Stadtentwicklung.

Gerade die Umsetzung baukultureller Qualitäten in unterschiedlichen Lebensbereichen wie Wohnen, Arbeiten und Freizeit gewinnen zunehmend an Bedeutung. In diesem regionalen Kontext werden Wohlfühl und Heimat vermittelt und erlebbar gemacht.

Der Baukulturkongress hat sich der disper-

sen und insgesamt sehr ländlichen Siedlungsstruktur von Mecklenburg-Vorpommern sowie den sich hieraus ergebenden Fragen der Stadtentwicklung, aber auch denen des ländlichen Raumes angenommen.

Mit dem Streben nach einer hohen Baukultur unterstützen wir die Unverwechselbarkeit und Attraktivität von M-V und wollen Baukultur selbst zu einem Markenzeichen für das Land machen.

Der behutsame Umgang mit den vorhandenen baulichen und natürlichen Potentialen, der Reparatur und dem Weiterbau der Städte, Formen der Belebung und Wiederbelebung der Dörfer, aber auch Fragen der öffentlichen Mitwirkung in diesen Prozessen, waren einige ausgewählte Themen des Kongresses.

Die Ergebnisse der sechs Arbeitsgruppen sowie der Abdruck der Fachvorträge spiegeln die Themenvielfalt des Kongresses wider.

Ergänzt wurde die Broschüre mit Beiträgen zu realisierten beispielgebenden Vorhaben und Initiativen im Land.

Ein für die weitere Befassung mit dem Thema wichtiges Ergebnis des Baukulturkongresses war die Verabschiedung der „**Stralsunder Erklärung**“. In einem 10-Punkte-Programm wurden Empfehlungen und Strategien für das Erreichen baukultureller Ziele im Land formuliert und erläutert. Es sind Denkanstöße, die eine gute Grundlage für einen breiten öffentlichen Dialog bilden.

Die Ergebnisse des Kongresses und die begleitende Broschüre reihen sich ein in die vielfältigen baukulturellen Aktivitäten der Architektenkammer M-V.

**Bezug der Broschüre:** [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de)



Foto: Fotohaus Schuh

Dr. Peter Hajny, Stadtplaner und ehem. Vizepräsident AK M-V

Gerade **in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen** ist eine **kommunal verankerte, den Nachhaltigkeitsprinzipien verpflichtete Baukultur** ein **stabilisierender Faktor** in der Stadt- und Regionalentwicklung. **Integrierte, partizipative Konzepte**, die **Nutzung vorhandener Ressourcen** und eine **hohe Architekturqualität** sind dabei nur einige Aspekte. **Baukulturkongresse** in unterschiedlichen Formaten **geben die Chance**, sich auf breiter Ebene **mit landesspezifischen Anforderungen** der räumlichen und baulichen Entwicklung **auseinander zu setzen**.

**Dr. Peter Hajny**

# „Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude“

Save the Date: 27. August 2020, 13.30 - 18.00 Uhr

**A**m Donnerstag, den 27. August 2020 wird von 13.30 bis 18.00 Uhr die KfW-BAK-Veranstaltungsreihe „Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude“ in Kooperation mit der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern als **Webinar mit Best-Practice-Beispielen** durchgeführt. Die Online-Veranstaltung richtet sich an alle, die sich über die KfW-Förderprogramme sowie über weitere Förder- und Beratungsmöglichkeiten zum energieeffizienten Bauen und Sanieren informieren möchten: Die ambitionierten Ziele zum Schutz des Klimas sind im Bausektor nicht ohne umfangreiche Sa-

nierungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu erreichen. Auch bei Neubauten müssen die aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen deutlich übertroffen werden. Dazu braucht es das Know-how erfahrener Architekt\*innen und Stadtplaner\*innen – und eine gezielte Förderung. Einer der zentralen Fördergeldgeber ist die KfW mit ihren vielfältigen Programmen.

Im ersten Teil der Fortbildungsveranstaltung stellt die KfW aktuelle Förderprogramme vor und gibt eine Einführung in die technischen Anforderungen und Umsetzungen in energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Im zweiten Teil präsentieren Architekt\*in-

nen anhand von Best-Practice-Beispielen, die mit KfW-Fördermitteln realisiert wurden, innovative Ansätze für energieeffizientes und energiesparendes Bauen im Neubau wie im Bestand. Eine abschließende Podiumsdiskussion bietet die Möglichkeit zum offenen Erfahrungsaustausch.

**Teilnahme am Webinar am  
27.08.2020, 13.30-18.00 Uhr**

Ihre Anmeldung richten Sie an [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de). Wenige Tage vor der Veranstaltung erhalten die registrierten Personen den Zugangscode zum Webinar per E-Mail zugesandt.

## Bahnhofstor Neubrandenburg

Spuren alter Stadtbefestigungen neu interpretiert

Text: Hannes Hamann, Landschaftsarchitekt

### „Kreatives Bauen im Bestand“

Die Qualität bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen möchten wir mit dem Projekt „Bahnhofstor Neubrandenburg“ in unserer Reihe „Kreatives Bauen im Bestand“ fortsetzen. Lesen Sie dazu den Beitrag des Landschaftsarchitekten Hannes Hamann.

**D**ie Planungsaufgabe des Projektes „Bahnhofstor Neubrandenburg“ orientierte sich maßgeblich daran, eine zeitgemäße Freiflächengestaltung für den

Zugang vom Bahnhof in die Altstadt zu entwickeln, die Belange der Denkmalpflege in die Planung einzubeziehen sowie Stadtgeschichte und -entwicklung erkennbar und erlebbar zu machen.

Das Bearbeitungsgebiet enthielt mit der Doppel-Wallanlage, der Stadtmauer, dem Franziskanerkloster und der St. Johannes-Kirche bedeutende Garten- und Baudenkmale, die Neubrandenburg seit dem Mittelalter prägen. Das Franziskanerkloster entstand im 13. Jahrhundert und wurde nach der Reformation als evangelisches Gotteshaus, Armenhaus, Hospital und Standesamt genutzt, bevor 2011 das Regionalmuseum in das Gebäude einzog.

Die mittelalterliche Wehranlage mit

dem steinernen Befestigungsgürtel und den vier Stadttoren ist ein bedeutendes Zeugnis der Backsteingotik. Mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz 1864 wurde die Stadtmauer geöffnet und die Stargarder Straße axial auf den Bahnhof geführt. Flache Mauern und zwei mächtige Torpfeiler prägten diesen neuen Stadteingang im Kontrast zu der mittelalterlichen Wehranlage. Die Spuren beider Stadtbefestigungen sind heute noch erkennbar. Stelen, die den Querschnitt des mittelalterlichen Mauerprofils wiedergeben, zeichnen in unterschiedlichen Abständen den Verlauf nach und verdichten sich zur Straße zu einer neuen Torsituation, ohne den Stadtzugang wieder zu verschließen. Die Patina der

Plan: hannes Hamann landschaftsarchitekten



Abbildungen im Uhrzeigersinn: Lageplan, Ansicht von Norden, Stelen



Fotos: Hagen Wegner

Stelen aus Cortenstahl korrespondiert mit dem Ziegelstein der angrenzenden denkmalgeschützten Bauten. Tafeln mit Informationen zur Stadtgeschichte wurden in die Stelen eingearbeitet.

Auch die vorgelagerte Doppel-Wallanlage mit drei Gräben gehörte zu der Befestigungsanlage. 1824 wurde diese zu einer Stadtpromenade umgestaltet. Wassergebundene Wege auf den Wallkronen und ein schöner Baumbestand aus Eichen prägten dieses Gartendenkmal. Durch einen gezielten Rückbau der Verkehrsflächen ist die Doppel-Wallanlage mit den drei Gräben nun auch von der Stargarder Straße wieder erlebbar. Die Wege auf den Wallkronen erhielten eine Anbindung an die großzügigen Gehwege in der Stargarder Straße. Die Doppel-Wallanlage wurde als Grünfläche in der ursprünglichen Topographie bis an die Straße geführt. Die vorhandenen Eichen konnten erhalten und ergänzt werden.

Im östlichen Teil der Doppel-Wallanlage wurde 1893 nach einem Entwurf von Martin Wolff das „Fritz-Reuter-Denkmal“ eingeweiht und 2006 instandgesetzt. In Anlehnung an die historische Situation ist eine kleine Platzfläche um das Denkmal geschaffen worden mit Bänken und einer intensiven Bepflanzung.

Im westlichen Teil der Doppel-Wallanlage wurde 1895 die Bronzeskulptur „Viktoria“ von

Martin Wolff aufgestellt – als Denkmal für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Kriegs von 1870 bis 1871. Die Bronzeskulptur wurde zerstört, ihr Standort ist jedoch noch erkennbar.

Für den Marktplatz in Neubrandenburg stiftete 1923 ein Kaufmann den „Fritz-Reuter-Brunnen“. Der Bildhauer Wilhelm Jaeger entwarf hierfür das heute als „Mudder-Schulten-Brunnen“ bezeichnete Wasserspiel. Aufgrund der Umgestaltung des Marktplatzes verlegte man diesen Brunnen 1961 in die Doppel-Wallanlage an die heute sehr stark befahrene Ringstraße. Der Brunnen musste grundlegend instandgesetzt und die Figurengruppe restauriert werden. Eine Verlegung des Brunnens vor das Franziskanerkloster erschien sinnvoll, da hier die räumliche Fassung und die Proportionen wiederhergestellt werden konnten. Darüber hinaus ist der Brunnen selbst ein Stück Stadtgeschichte und erzählt an seinem

neuen Standort vor dem Regionalmuseum auch Landesgeschichte. Im Ergebnis konnte eine denkmalgerechte Instandsetzung des Brunnens mit hoher Aufenthaltsqualität auf einem verkehrsfreien Platz umgesetzt werden.

## Daten

**Adresse:** Stargarder Straße 2, 17033 Neubrandenburg

**Bauherr:** KEG – Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH, Neubrandenburg

**Planung:** hannes hamann landschaftsarchitekten, Berlin + Rostock  
www.hannes-hamann.de  
info@hannes-hamann.de

**Fertigstellung:** 2020

**Fläche:** ca. 8.000 m<sup>2</sup>

# Mitgliedernachrichten I. + II. Quartal 2020

## Neueintragungen

### Hochbauarchitekten:

1. M.A. Azen Omar, Schwerin
2. Dipl.-Ing.(FH) Wibke Wawerek, Rostock
3. M. Sc. Anna Babayan, Kühlungsborn
4. Dipl.-Ing. Florian Köpp, Altenpleen OT Günz
5. Dipl.-Ing.(FH) Daniela Ullmann, Hoppenrade
6. M.Sc. Mathias Schurig, Altefähr

7. Dipl.-Ing. Malte Brendemühl, Rostock

### Landschaftsarchitekten:

1. Dipl.-Ing. Yulia Zakharova, Schwerin

## Löschungen

1. Dipl.-Ing. Rosemarie Nietiedt, Groß Nemerow
2. Prof. Dipl.-Des. Hans Meyer, Bad Doberan
3. Dipl.-Ing. Burkhard Rabe, Schwerin

4. Dipl.-Ing. Wolfgang Retz, Rostock
5. Dipl.-Ing. Eckard Wenzel, Stralsund
6. Dipl.-Ing. Harald Jost-Westendorf, Bentwisch
7. Dipl.-Formgest. Gerd Wischnewski
8. Dipl.-Ing. Hans-Kolbeck, Basel (CH)
9. Dipl.-Ing.(FH) Ilona Serwatka, Rostock
10. Dipl.-Ing. Christian Conradt, Lübeck
11. Dipl.-Ing. Michael Mäurer, Stralsund
12. Dipl.-Ing.(FH) Diana Diesing, Ahrensburg

## Ab sofort digital

Rechnungen an die Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern

**S**eit dem 18. April 2020 ist es für die Auftragnehmer der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (SBL-MV) möglich, Rechnungen für erbrachte Lieferungen und Leistungen als digitalen Datensatz zu übermitteln. Was Sie als Kooperationspartner und Auftragnehmer der SBL-MV dafür tun müssen, erfahren Sie hier.

Ab sofort digital - die XRechnung kann per Datenleitung übertragen werden. Ab sofort können Rechnungen an die Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung im digitalen Format der XRechnung gestellt und übermittelt werden.

Die Europäische Union legte 2016 den Grundstein für die sogenannte XRechnung. Es verpflichtet die öffentlichen Auftraggeber, die Rechnungsdaten für beauftragte und erbrachte Lieferungen und Leistungen digital, also in einem definierten elektronischen Datensatz anzunehmen und zu verarbeiten. Dieser Pflicht kommt die SBL-MV seit kurzem nach. Über die OZG-konforme Rechnungseingangsplattform nehmen wir ab sofort Rechnungen für beauftragte und berechnete Forderungen im verbindlich anzuwendenden Standard XRechnung an \*

## Anmeldung/Registrierung

Bei der Bundesdruckerei (bdr) können Sie sich bzw. Ihr Unternehmen für das Verfahren registrieren: <https://xrechnung-bdr.de>

Nach der Registrierung/Anmeldung lassen sich Rechnungen an die SBL-MV erfassen und versenden:

- **manuelle Erfassung** einer elektronischen Rechnung über ein Online Formular,
- selbsterstellte XRechnung als **E-Mail mit Anhang** an Benutzerkonto des Lieferanten,
- selbsterstellte XRechnung per **Upload** und/oder
- selbsterstellte XRechnung einbringen über **Webservice** (PEPPOL).

## Leitweg-ID

Damit die Rechnung zum richtigen Auftraggeber geleitet werden kann, ist dort eine Leitweg-ID anzugeben. Folgende Leitweg-IDs garantieren die korrekte Zuordnung der Rechnungen:

- 13-L45012000000-38 - SBL-MV / FM,
- 13-L45110001000-61 - SBL Schwerin,
- 13-L45210001000-12 - SBL Rostock,
- 13-L45310001000-60 - SBL Greifswald sowie
- 13-L45410001000-11 - SBL Neubrandenburg.

Nach der Übertragung wird der Eingang der Rechnung bestätigt und die Verarbeitung in der SBL-MV bzw. in den SBL beginnt.

## Hintergrund zur Einführung der XRechnung

Bei mehr als 400 Milliarden Rechnungen, die jährlich im europäischen Raum ausgedruckt und versendet werden, besteht ein erhebliches Potential zur Einsparung von Logistik und Papier - zur Freude über verkürzte Bearbeitungszeiten sowie für die Umwelt. Einen Anteil an dieser Menge Rechnungen trägt die Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern. Hier werden Rechnungen für die Planung und Umsetzung von Bauprojekten angewiesen sowie Lieferanten und Versorger von Liegenschaften bezahlt, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Unterhaltung der landeseigenen und angemieteten Liegenschaften entstehen. Eine Menge an Rechnungen, die bei einem Gesamtbau-

\* Eine Bilddatei, wie z. B. eine eingescannte Papierrechnung, eine PDF-Datei oder ein hybrides Rechnungsformat, d. h. die Übermittlung eines strukturierten Datensatzes in einer Trägerdatei, stellen keine elektronische Rechnung im Sinne der Richtlinie dar.

umsatz von ca. 200 Millionen Euro im Baubereich und ca. 40 Millionen Euro in der Bewirtschaftung jährlich entstehen.



**Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise im Merkblatt auf der Homepage unter [www.sbl-mv.de](http://www.sbl-mv.de) oder über den nebenstehenden QR-Code.**

## AGENDA 07-2020

In der Agenda haben wir für Sie Fortbildungsveranstaltungen als Webinare. Alle aktuellen Informationen zu den Konditionen der Fortbildungen finden Sie auf dem Veranstaltungskalender unter [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de).

Termin	Ort	Thema	Hinweis
03.07.2020 09:00-17:00 Uhr	Webinar	Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Architekten	Kosten: 120,00 Euro; Infos + Anmeldung: <a href="http://www.ak-sachsen.org">www.ak-sachsen.org</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
07.07.2020 09:30-17:00 Uhr	Webinar	Ablauf von Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung VgV	Kosten: 175,00 Euro; Infos + Anmeldung unter: Helga Rafaila, 089 139880-43, <a href="mailto:rafaila@byak.de">rafaila@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
09.07.2020 09:00-17:00 Uhr	Webinar	Bedarfsplanung im Bauwesen - DIN 18205	Kosten: 150,00 Euro; Infos + Anmeldung: Christine Gleixner, 089 139880-34, <a href="mailto:gleichner@byak.de">gleichner@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
10.07.2020 09:30-17:00 Uhr	Webinar	Effektive Kommunikation im Entwurfsprozess	Kosten: 250,00 Euro; Infos + Anmeldung unter: Helga Rafaila, 089 139880-43, <a href="mailto:rafaila@byak.de">rafaila@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
11.07.2020 11:00-18:00 Uhr	Webinar	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Einführung in die Bauleitung	Kosten: 150,00 Euro; Infos + Anmeldung: Christine Gleixner, 089 139880-34, <a href="mailto:gleichner@byak.de">gleichner@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
14.07.-15.07.2020, 11:00-12:30 Uhr, 13:30-15:00 Uhr und 15:30-17:00 Uhr	Webinar	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau	Kosten: 190,00 Euro; Infos + Anmeldung: Christine Gleixner, 089 139880-34, <a href="mailto:gleichner@byak.de">gleichner@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
16.07.-15.07.2020. 14:00-15:30 Uhr, 16:00-17:15 Uhr und 17:30-18:30 Uhr	Webinar	Brandschutz und Barrierefreiheit.	Kosten: 90,00 Euro; Infos + Anmeldung: Helga Rafaila, 089 139880-43, <a href="mailto:rafaila@byak.de">rafaila@byak.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.
27.08.2020 13.30-18.00 Uhr	Webinar	Besser mit Architekten - Energieeffiziente Gebäude	Kostenfreie Veranstaltung; Infos + Anmeldung: Frau Hennig, 0381 59079-0, <a href="mailto:info@ak-mv.de">info@ak-mv.de</a> ; Das Webinar wird von der AK M-V anerkannt.